**ZH II 44‒45**

**194**

**Königsberg, 22. Oktober 1760**  
**Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner**

S. 44, 6

Königsb: den 22 Octobr. 1760.

Herzlich geliebtester Freund,

Ich habe gleich nach meiner Ankunft Ihnen Nachricht von derselben

gegeben, die Sie vermuthlich werden erhalten haben. Meine schlimme Augen

10

haben mir erst vorgestern erlaubt wieder auszugehen; sie sehen sich nach

meinem Bruder müde, den ich erwarte, ohne zu wißen, ob und wenn er abgereiset.

Gott begleite ihn und bringe ihn bald und gesund in unser Haus. Etwas von

Ihnen hierüber bin vermuthen gewesen, und meine Unruhe hat in mein

Gesicht Einfluß, hat mir auch verhindert bisher meine Arbeiten wieder

15

vorzunehmen und fortzusetzen, welches ich von Herzen wünsche.

Ihr Brief an die Mama ist erst gestern abgeholt worden und unterdeßen

keine Gelegenheit hier gewesen – Die Schuld liegt also nicht an mir. Gestern

wurde uns beyliegender zugeschickt mit Bitte ihn geschwind zu bestellen. Weil

ich nicht zu Hause war, so schickte ihren Brief gleich nach, und es war Zeit

20

genung, da die Gelegenheit erst in einer Stunde abgehen soll. Das Geld, das

an HE Wagner übermacht, (10 fl.) liegt hier, und ich ~~hoffe~~ warte desto

~~beßerer~~ sicherer, da die gestrige Ueberbringerinn gesagt, daß die Fr. Consist. R.

mit ersten überkommen würde. Sollte es länger werden, so werde eine sichere

Gelegenheit mir dazu ausbitten.

25

Schreiben Sie, Liebster Freund, nach Kurland, so denken Sie doch an meine

Unpäßlichkeit, die mich entschuldigen wird daß noch an keinen habe schreiben

können. Des HE. Fiscals Sachen gehen wills Gott! auf die Woche ab; es ist

alles schon abgemacht. Mit nächster Post hoffe schreiben zu können.

Aus Kurland habe einige sehr brauchbare Bücher für mich mitgebracht, die

30

ich zum Theil spott wohlfeil aus Mitleiden mit nahm, von denen ich mir aber

jetzt desto mehr Nutzen verspreche z. E. Bischoffs Cadmum, ein sehr nützlich

Grammatik, wo in einem Haufen Spreu einige sehr allgemeine und

applicable ideen, anzutreffen, ich durchblättere ihn jetzt. Wollii Ausgabe über die

verba media; Posselii Syntaxin; Vegerium de idiotismis gr. lingu. Altingii

**S. 45**

orientalische Sprach Synopsis; eine kleine arabisch Compendium, zu dem ich

hier noch ein beßeres zugl. über die türkische Sprache hier erhascht. Fabricii

codicem apocryphum V. T. worinn sehr viel gelehrte Anmerkungen. Krebs

über das N. T. aus dem Josepho; einen Holländer über die Leidensgeschichte

5

der 4 Evangelisten prächtig gedruckt der aber kindisch von Wort zu Wort geht

und die Etymologie eines jeden auf eine impertinente Art mitnimmt;

Windheims Ausgabe über die hebräische Wörter die plus. num: gebraucht von einem

holländisch Philologen; ein syrisch Testament pp.

Bin diese Woche schon der Besitzer von 2 schönen Ausgaben des Pindars

10

geworden, und einer prächtigen des Aeschylus, des ältesten

Tragödienschreibers aber ohne Uebersetzung. Ich ersuche Sie Liebster Freund, bey dieser

Gelegenheit für meinen griechischen und morgenländischen Geschmack gleichfalls

zu sorgen. Platons Werke möchten besonders eine angenehme Beute für mich

seyn und was Sie noch sonst wißen, daß mir fehlen möchte. Wo mag doch die

15

kostbare Ausgabe des Athenaeus aus der Kinderschen Auction hingerathen seyn?

Giebt Gott Augen wieder in ihrer Stärke, an Arbeit soll es ihnen nicht fehlen.

Vorige Woche habe unter einem Kräutervorhange einige Vermischte

Anmerkungen über die Wortfügung in der französischen Sprache

zusammengeworfen und schon an Kowalewsky expedirt; auf deren Glück ich neugierig

20

bin. Schlägt es mir diesmal ein; so habe ich sie zweymal getäuschet. Für

3 Stellen bin etwas besorgt; die erste ist schon in Gedanken geändert. Die

zwote betrift die Kirchenmusik unserer hiesigen Kolonisten, und zur

Schutzschrift derselben habe schon ein Sendschreiben an ein Frauenzimmer halb

fertig, in dem ich theils Voltairens epitre à Uranie theils Östens an Doris im

25

Zuschnitt folgen werde. Die letzte geht die Mem. de Brand. an.

Der P. de S. S. ist im zweyten Theil sr. Oeuvres so geschändet, daß ich

denselben noch weniger als den ersten recht anzusehen Lust habe. In dem Briefe an

seinen Hofnarren, dem er Stahlsche Pillen schickt, macht er seinen Lesern Lust

de facto zu appeliren. Man darf nur einige Schriftsteller mehr hören, um

30

unsre gute Meynung von ihnen zu verlieren; so wie es andere giebt, die man

gleichfalls mehr hören muß, um eine gute Meynung erst von ihnen zu

erhalten. Jene sind Wolken an statt Gottheiten; diese haben Fleisch und Bein;

und bieten sich dem Urtheil des gröbsten Sinnes ~~an~~ denjenigen an, die an

ihrem Leben zweifeln.

35

Ich umarme Sie, Liebster Freund, und Ihre liebe Hälfte. Schreiben Sie bald

an mich. Einen herzl. Gruß meines alten Vaters an Sie und die Ihrigen. Ich

ersterbe mit aller Hochachtung Ihr aufrichtig ergebenster Diener.

Hamann.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (57).

**Bisherige Drucke**

Friedrich Roth (Hg.): Hamann’s Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 35–37.

ZH II 44f., Nr. 194.

**Textkritische Anmerkungen**

**45/7** plus.] Korrekturvorschlag ZH 2. Aufl. (1988): plur.

**45/21** besorgt;] Geändert nach Druckbogen 1940; ZH: besorgt,

**Kommentar**

**44/8** Nachricht] nicht ermittelt

**44/11** Bruder] Johann Christoph Hamann (Bruder)

**44/13** Gesicht] Sehvermögen

**44/18** beyliegender] nicht überliefert

**44/21** HE Wagner] Friedrich David Wagner

**44/21** fl.] Gulden, Goldmünze, hier aber vmtl. 1 polnischer Gulden, eine Silbermünze, entsprach 30 Groschen.

**44/22** Fr. Consist. R.] Auguste Angelica Lindner

**44/25** nach Kurland] Gottlob Immanuel Lindner

**44/27** HE Fiscals] vmtl. Christoph Anton Tottien

**44/31** Bischoffs Cadmum] Bischoff, *Cadmvs sive lingva Graeca*

**44/33** Wollii Ausgabe] Wolle, *Collectio quatuor de verbis Graecorum*

**44/34** Posselii Syntaxin] Posselius, *Syntaxis graeca*

**44/34** Vegerium de idiotismis] Vigerius, *De praecipuis graecae dictionis idiotismis libellus*

**44/34** Altingii] Alting, *Compendium grammaticae hebraicae*

**45/1** kleine arabisch Compendium] nicht ermittelt

**45/2** über die türkische Sprache] nicht ermittelt

**45/2** Fabricii] Fabricius, *Codex Apocryphus Novi Testamenti*

**45/3** Krebs] Krebs, *Observationes in N. T. e Flavio Josepho*

**45/4** aus dem Josepho] Flavius Josephus

**45/4** Holländer] nicht ermittelt

**45/7** Windheims Ausgabe] Windheim, *Commentatio philologico-critica de Hebraeorum*

**45/7** plus. num] plur.[ales] num.[eri]

**45/8** holländisch Philologen] Verbrugge, *Observationes philologicae*

**45/8** syrisch Testament] nicht ermittelt

**45/9** Pindars] Pindar, *Opera*

**45/10** Aeschylus] Aischylos*, Tragoediae superstites*

**45/13** Platons Werke] Platon, *Opera*

**45/15** Athenaeus] vll. *Athēnaiu Deipnosophistōn Biblia Pentekaideka*

**45/15** aus der Kinderschen Auction] nicht ermittelt

**45/17** Vermischte Anmerkungen] Hamann, *Vermischte Anmerkungen*

**45/19** Kowalewsky] Cölestin Kowalewski

**45/19** expedirt] zur Zensur vorgelegt

**45/20** sie zweymal getäuschet] Meint vmtl., dass sowohl bei den *Vermischten Anmerkungen* als auch dem *Versuch über eine akademische Frage* eine Beanstandung durch die Zensur berechtigt gewesen wäre.

**45/21** Die zwote] *Vermischten Anmerkungen*, ED S. 36f., N II S. 135

**45/23** Sendschreiben] Hamann, *Klaggedicht*

**45/24** Voltaires epitre à Uranie] Voltaire, *Epître à Uranie*; dem satirischen Gedicht wurde vorgeworfen, über Christus zu spotten

**45/24** Oestens an Doris] Oest, *Schlüsse eines Materialisten*. Dass Voltaires und Oestens Schriften zum Muster dienten, behauptet auch die Nachschrift des *Klaggedichts*, ED S. 63, N II S. 150/8f.

**45/25** Mem. de Brand.] Vll. Friedrich II., *Mémoires pour servir à l’histoire de Brandebourg*

**45/26** P. de S. S. […] geschändet] P.[hilosoph] de S.[ans] S.[ouci] = Friedrich II.; »geschändet« bezieht sich wohl darauf, dass die autorisierten Ausgaben seiner Werke von anrüchigen, also religionskritischen Stellen bereinigt wurden.

**45/27** Briefe] Friedrich II., *Oeuvres Du Philosophe De Sans-Souci*, Bd.2, S.126. Demnach ist mit dem »Hofnarren« Voltaire gemeint.

**45/35** liebe Hälfte] Marianne Lindner

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.